Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Nürnberg-Eibach

eibach-evangelisch.de

Johanneskirche

Juni/Juli 2019

Nicht zu fassen, un-begreifbar, nicht zu halten und „festzustellen“. So kommt Pfingsten daher. Für viele das tatsächlich „unbegreifliche“ Fest.

Ein Fest, das es einem nicht ganz leicht macht – nicht so bildreich wie Weihnachten oder Ostern. Flüchtiger: Wind, Brausen, Feuerzungen. Der Geist weht, wo er will.

Dabei wird’s an Pfingsten ganz konkret: Kirche gewinnt Gestalt. Nimmt Form an. Ist eben nichts einfach nur „Geistiges“, sondern ist identifizierbar mit geistbegabten Menschen zu konkreten Zeiten und Orten, in vielen Sprachen und Kulturen rund um den Globus. „Ökumenisch“ heißt das aus dem Griechischen her – auf der ganzen bewohnten Erde. Seit dem ersten Pfingstfest in Jerusalem wird es immer wieder Pfingsten – dort wo Menschen sich in ihrem Leben in die ganz konkrete Kirche Jesu Christi gerufen und gestellt sehen.

Kirche wird an Pfingsten handfest. Begreifbar, fassbar. Es gab eine Zeit in der Kirchengeschichte, da hatte dieses Fest seine eigene Festzeit und man zählte „Sonntage nach Pfingsten“. In diese Zeit fällt hier in Eibach auch die Kärwa, die Kirchweih, die nicht zuletzt im Fest rund um unsere Kirche Gemeinde an ihrem „Geburtstag“ greifbar macht. Erfahrbares Pfingsten. Ganz konkret.

Heute ist Pfingsten im Kirchenjahr so etwas wie ein Scharnier. Ein Scharnier zwischen Ostern und dem „Danach“. Abschluss der Osterzeit und Erfahrung, die uns auf das hin ausrichtet, was kommt; die uns befähigt, getrost und froh in die Zukunft zu gehen – im Wissen: Gott ist mit seinem Geist bei uns. Die Zeit rund um Pfingsten ist darum Zeit, um sich selber immer mal hin- und her zu drehen.

So dynamisch zu bleiben wie der Geist Gottes, der weht wo er will und darum auch seine Kirche nicht starr liegen lässt, sondern hier und dorthin treibt. Zeit zwischen „Einkehr“: Pfingsten Nach-Denken, wozu wir Sie auch mit diesem Gemeindeboten ein stückweit einladen. Und „Auskehr“: zum Beispiel im gemeinsamen Feiern an unserem Kärwa-Wochenende. Lassen Sie sich sehen – ganz konkret!

Ihr Pfarrer Benjamin Schimmel

Aus dem Inhalt

Kirchweih 4
Pfingsten und Trinitatis 6
Aus dem KV 10
Bunte Seiten 11
Kinder und Jugend 13
Senioren 19
Gottesdienste 22
Freud und Leid 23
Rückblick 24
Blick nach Reichelsdorf 28
Aktion 1+1 29
Bayerischer Kirchentag 30
Kinderarmut 32
Überblick 43
Adressen 44

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder. *Sprüche 16,24*

„Ich liebe Honig!“ So lautet der Werbeslogan vieler Imker. Dem ist nur zuzustimmen. Es erinnert an sehr viel Gutes/Süßes im Leben. Wie wohltuend war für uns Kinder zum Frühstück Haferflocken mit Milch und Honig. Es war nicht nur ein gesunder Start in den Tag, sondern auch gut für die Seele, wohltuend vertraut. So genieße ich auch morgens oft Müsli oder Toastbrot mit Honig. Abends wenn das Einschlafen schwer fällt, weil der Abstand zum Tagesgeschehen fehlt: Ein Tasse Milch mit gutem Imkerhonig tut gut. Zur Adventszeit gehört der Honigkuchen als willkommene Einstimmung auf die Weihnachtszeit dazu.

Früher war Honig auch als Arznei gebräuchlich. Honig ist entzündungshemmend und anregend für Zellwachstum. In meiner Anfangszeit in der Pflege war Honig als Wundauflage bei chronischen Wunden noch durchaus gebräuchlich. Heraufziehende Erkältungen rufen geradezu nach heißer Milch mit Honig.

Honig ist eine ausgezeichnete Energiequelle. König Salomo vergleicht die Wirkung von Honig mit guten Worten: „Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.“ So steht es in unserem Monatsspruch für Juni. Salomo vergleicht die Wirkung von reinem, ungeläutertem Honig(seim) mit der Wirkung, die gute Worte für uns und andere Menschen sein können. Sie werden aufgenommen und spenden Energie, Trost, Geborgenheit, Zufriedenheit und Angenommen sein.

Was für den Körper der Honig ist, ist für unsere Seele das ermunternde Wort. Wir brauchen die Erfahrung, dass jemand für uns da ist, mit uns redet, uns zuhört. Freundliche Worte richten uns auf. Verletzungen können heilen. Wir können uns gestärkt auf neuen Aufgaben, die jeden Tag auf uns warten, einlassen.

Petra Schuller

Kärwa-Umzug durch Eibach

Wie unsere Kirche in Eibachs Mitte „eingebettet“ ist, so wird das für uns als Gemeinde auch immer wieder besonders sichtbar, wenn wir inmitten vieler Eibacherinnen und Eibacher gemeinsam am Kärwa-Umzug teilnehmen.

Eingespannt zwischen Evangelische Kindertagesstätte und Posaunenchor wollen wir auch im 676. Jahr als Eibacher Kirche sichtbar sein. Wir laden herzlich dazu ein, uns dabei zu begleiten!

Eine Anmeldung ist nicht nötig; Sie können am 22. Juni einfach zur Zugaufstellung in die Werkvolk-/Pommernstraße kommen und mit uns mitlaufen.

Ab 13:30 Uhr:	Aufstellung des Zugs ab Ecke Werkvolkstraße entlang der Pommernstraße (wir werden direkt nach den „Kärwaboum und –madla“ ganz vorne laufen)
14:30 Uhr:	Beginn des Zugs durch Eibach (ca. 30 Minuten über die Eibacher Hauptstraße bis zum Forstweiher)

Aufstellen des Kärwabaums durch die Kärwaboum – anschließend:

Ca. 16 Uhr:	Ökumenische Andacht am Denkmal am Forstweiher

„Gemeindefest rund um die Johanneskirche“

Sonntag, 23. Juni 2019, ab 10 Uhr

- Festgottesdienst mit Groß und Klein um 10 Uhr mit Posaunenchor.
- Kulinarisches von Bratwürsten, Steaks, über Cevapcici, Salate, kühle Getränke bis zu Kaffee und Kuchen und Cocktailbar der Evangelischen Jugend Eibach.
- Vielfältiges Programm
  mit Auftritt der Kindergartenkinder,
  buntem Kinderprogramm von 14-16 Uhr
  (Bierkastenrutsche, Rallye rund um die Kirche,
  Basteln...),
  Auftritt von Gospelchor & Posaunenchor
- Schlussandacht um 17 Uhr mit dem Kirchenchor in der Johanneskirche.

Auch in diesem Jahr erbitten wir wieder eine „Kirchweihspende“ zugunsten unserer Gemeinde. Ein Überweisungsträger liegt diesem Gemeindeboten bei. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ein Gemeindefest kann nur gelingen, wenn viele kommen und mitfeiern. Hierfür braucht es viele fleißige Hände. Wir sind dankbar für jede Hilfe. Tragen Sie sich dazu bitte in die Listen am Pinbrett im Gemeindehaus ein oder melden sich im Pfarramt. Wir freuen uns auch, wenn Sie Kuchen oder Salat für unser Buffet beisteuern – hier sind wir für eine kurze entsprechende Rückmeldung an unser Pfarramt (649925) zum guten Planen dankbar!

Pfingsten & Trinitatis

Pfingsten

„Als der Pfingsttag gekommen war...“ beginnt Lukas seinen Bericht vom Pfingstwunder in der Apostelgeschichte. „Als die Pentekoste erfüllt waren...“ steht dort im griechischen Original. Pentekoste - das sind „50 Tage“. 50 Tage nach Ostern. Die Bezeichnung Pfingsten / Pentekoste aber bezieht sich schon auf ein älteres Fest und bekam erst allmählich eine spezifische Bedeutung für die christliche Kirche.

Die griechischen „Pentekoste“, 50 Tage, beziehen sich zunächst auf das jüdische Wochenfest „Shavu‘ot“ - ein Erntedankfest, das 50 Tage nach Erntebeginn bzw. dem Passahfest gefeiert wurde.

Wenn in der frühen Kirche vom „Pfingstfest“ die Rede war, bezog sich diese Bezeichnung auch zunächst stets auf diese Zeitbestimmung - jetzt aber natürlich verbunden mit dem Osterereignis. Die 50tägige Osterzeit wurde dabei wie ein einziger großer Sonntag begangen, der 50. Tag bildete „nur“ den Abschluss dieser Zeit, weil Auferstehung Jesu, Himmelfahrt und Ausgießung des Heiligen Geistes als verschiedene Aspekte eines einzigen Gesamtmysteriums verstanden wurden. Besonders deutlich wird von da aus bis heute: Pfingsten ist wesentlich auf Ostern bezogen. Nicht nur, weil das Pfingstfest im festen Abstand von sieben Wochen auf Ostern folgt, sondern inhaltlich.

Im 4. Jahrhundert entwickelte sich dennoch eine eigene Schwerpunktsetzung auf den 50. Tag, die ihren Grund vor allem in einer genaueren theologischen Klärung hatte, wie vom „Wesen“ des dreieinigen Gottes angemessen zu sprechen ist, insbesondere von Gott als heiligem Geist. Seinen inhaltlichen Ausdruck fand diese Klärung im großen Glaubensbekenntnis von Nicäa-Konstantinopel von 381 (im Evangelischen Gesangbuch auf Seite 1550), das uns Christen in aller Welt verbindet und den einen Gott in drei Personen - Vater, Sohn und Heiliger Geist - bekennt. Aber auch im gottesdienstlichen Leben der Gemeinden fand dieser Glaube neu Ausdruck in besonderer liturgischer Gestaltung des Pfingstfestes als Fest des Heiligen Geistes mit eigener sogenannter „Oktav“ (acht Tagen, an denen ein Fest explizit gefeiert wird).

Rabbula-Evangeliar, 6. Jh.

Inhaltlich blieb aber stets die Bindung an das Osterereignis wesentlich. Schon in der Apostelgeschichte wird dies deutlich, wenn eben von einer „Erfüllung“ der 50 Tage die Rede ist. Das Osterfest kommt zu einem Abschluss, wird aber durch diesen auch erst „rund“ und „offen“ nach vorne. Denn was die Jünger damals am 50. Tag erlebten, ist bleibende Gemeinschaft mit Jesus Christus - eben im Heiligen Geist. Im „Neuen“ entdeckten sie nicht einen ganz anderen, sondern denselben: es ist derselbe HERR (schön ins Bild gesetzt etwa in der Kuppel des Baptisteriums von Padua: Christus selbst in der Mitte ist es, der die „Mitte“ der Geisterfahrung ist).

Von da aus lassen sich vielfältige Entdeckungen machen, die die Fäden der biblischen Geschichte immer wieder zusammenführen.

So war schon das jüdische Pfingstfest eng verbunden mit der Erinnerung an die Ereignisse am Sinai, auf dem Mose von Gott die Zehn Gebote erhalten hat – eine Gottesbegegnung, die schon damals mit Brausen und Feuer einherging (2. Mose 19,18). In ähnlicher Weise begegnen nun die Jünger Gott an diesem neuen Pfingstfest unter Brausen und Feuerzungen.

Lukas markiert in seiner Apostelgeschichte damit: die Gegenwart, die hier erfahren wird, ist die Gegenwart Gottes selbst, die Gegenwart Jesu Christi, die Gegenwart des dreieinigen Gottes. Es ist ein Ereignis, das damit in die Zukunft weist: mit Auferstehung und Himmelfahrt ist die Christusgeschichte nicht

„Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.“

Geistausgießung, Baptisterium Padua

einfach abgeschlossen, sondern setzt sich fort in der Gemeinschaft, die er schafft: seiner Kirche – vom Kreis der Jünger um Maria bis heute.

Unter den Menschen, die mit ihm in bleibender Gemeinschaft stehen. Weltweit.

Menschen mit verschiedenen Sprachen, Hintergünden, Kulturen.

Insofern lässt sich auch vom „Geburtstag“ der Kirche an Pfingsten sprechen – ihrer „Begründung“ im Heiligen Geist. Das Spannende dabei ist: diese Christusgemeinschaft, die im Geist „unsichtbar“ ist, bekommt eine soziale, fassbare Gestalt: 3000 Menschen lassen sich taufen. Eine Gemeinschaft ist auf den Weg gebracht, die gerade mit und wegen des Pfingstereignisses nicht „herumgeistert“, sondern greifbar wird – nicht zuletzt in den sie bleibend kennzeichnenden Elementen: *„Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“* (Apg 2,42)

Darin steckt auch schon bei Lukas ein kritisches Korrektiv zu allem „vergeistigten“ (Luther und die Reformatoren hätten gesagt „schwärmerischen“) Christentum: es gibt kein un-dogmatisches ohne Lehre; keines ohne Liturgie als gemeinsamem Bezugspunkt und vor allem keines ohne die Feier seiner Gegenwart, die er selbst an Brot und Wein gebunden hat im Heiligen Abendmahl.

Trinitatis

Haben die allermeisten Feste im Kirchenjahr einen Anhalt an der biblischen Erzählung auf den Spuren des Lebens Jesu (darum auch „Herrenjahr“), verhält es sich mit dem Trinitatisfest (lat. "trinitas“ = Dreifaltigkeit / Dreieinigkeit) anders: es ist ein „Folgefest“ und Ergebnis der theologischen Auseinandersetzungen um das „Wesen“ Gottes der ersten Jahrhunderte, in denen darum gerungen wurde, wie Gott und seine Gegenwart in dieser Welt zu denken sind. Es geht dabei nicht um theologische Spitzfindig-

„Bekenntnis zu Gott,
dem Heiligen Geist im
Nicäno-Konstantinopolitanum“:
[...]
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die
Propheten,
[...]

keiten, sondern um die Frage, wie unser gelebter Glaube nachvollziehbar wird. So waren die theologischen Aussagen, zu denen sich die Kirche fand, Ausdruck eines bestimmten Glaubensbewusstseins, das etwa im christlichen Gebet je und je konkret und aktuell wird: christliches Gebet ist grundlegend solches *zu* Gott Vater *durch* Jesus Christus *im* Heiligen Geist. Das Dreieinigkeitsfest resümiert gewissermaßen die Erfahrungen, die wir mit Gott in seiner Geschichte mit uns machen.

Benjamin Schimmel

Mittwoch, 05.06.2019

Präventionsbus der Kriminalpolizei Nürnberg

Informationen zum Trickbetrug und Einbruchschutz durch Fachberater im Präventionsbus der Kripo Nürnberg/Schwabach von 9 - 11:30 Uhr auf dem Kirchenvorplatz der Johanneskirche.

Monatsspruch Juli:

„Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.“

Jakobus 1,19

Sanierung Johanneskirche ab dem Montag nach Erntedank

Immer wieder waren und sind die Planungen zur Sanierung unserer Johanneskirche mit ihren Wandmalereien eingebunden in notwendige, aber eher langwierige Absprachen zwischen uns als Kirchengemeinde, gesamtkirchengemeindlicher und landeskirchlicher Bauabteilung sowie Denkmalschutz bei Stadt und Bezirk, weil alle Beteiligten mitunter recht lange „Entscheidungswege“ haben.

Nun geht es aber mit ganz großen Schritten vorwärts – so großen, dass wir überraschend bald unsere Kirche für die verschiedensten Instandsetzungsarbeiten schließen werden. Diese Schließung wird notwendig, weil umfassende Arbeiten an Heizung, Elektrik, Lichtinstallation, Mikrofonanlage, Bänken, Wänden und Emporen notwendig sind, die nun sukzessive durchgeführt werden sollen, bevor – gewissermaßen als „krönender Abschluss“ – die Wandmalereien gereinigt und hier und da auch retuschiert werden.

Die diesjährige „Hochzeitssaison“ werden wir noch abwarten und voraussichtlich mit dem Erntedankfest am 6. Oktober den letzten Gottesdienst vor den Arbeiten in der Johanneskirche feiern.

Mindestens etwa neun Monate werden die Arbeiten dann andauern. Natürlich geht dies mit etlichen Einschränkungen einher – nicht nur im Blick auf die Nutzung der Kirche selbst. Der Kirchenvorstand hat in seiner Mai-Sitzung beschlossen, einen Teil der Gottesdienste im Großen Saal des Gemeindezentrums abzuhalten, um der Verbundenheit und Identifikation mit unserem Gottesdienstort in der Mitte Eibachs entgegen zu kommen; an diesen Wochenenden werden keine Vermietungen und Veranstaltungen im Großen Saal des Gemeindezentrums möglich sein. Damit aber auch an einigen Wochenenden das Gemeindezentrum noch anderweitig nutzbar bleibt, wird ein anderer Teil der Gottesdienste an anderem Ort gefeiert werden – insbesondere Festgottesdienste sind im Gemeindezentrum aufgrund der eingeschränkten räumlichen Möglichkeiten auch schlicht nicht durchführbar. Hierzu wird es bis in den Herbst noch genaue Informationen nach den erforderlichen Gesprächen geben.

Wir hoffen als Kirchenvorstand darauf, dass Sie als Gemeinde auch diese Einschränkungen – vielleicht werden es ja aber auch Gelegenheiten, „Neues“ zu entdecken – wohlwollend mittragen werden.

Pfarrer Benjamin Schimmel

Frauencafé

für Frauen in der zweiten Lebenshälfte

Sie leben allein oder in einer Partnerschaft und haben Lust sich ab und an mit anderen Frauen zu treffen, um

- miteinander ins Gespräch zu kommen
- über unser Leben, Gott und die Welt zu reden
- neue Impulse zu bekommen
- den einen oder anderen Weg miteinander zu gehen
- vielleicht zu pilgern
- bei einem kleinen Abendessen mit anderen in geselliger Runde zu sein.

Dann sind Sie im Frauencafé in der evangelischen Gemeinde genau richtig.

Herzlich laden wir zu den Veranstaltungen im Juni und Juli.

Am Mittwoch, 26. Juni sind wir mit dem Frauencafé unterwegs.

Frau Christa Moritz hat einen Wanderausflug nach Happurg für uns vorbereitet. Wir wandern u.a.um den

See und genießen eine Einkehr auf den Seeterrassen, bevor wir mit der S- Bahn am Nachmittag wieder zurückfahren.

Wir treffen uns um 8:40 Uhr an der S-Bahn in Eibach. Gegen 17.30 Uhr werden wir wieder in Eibach zurück sein. Die Fahrt kostet pro Person etwa 8,50€

Am Donnerstag, 11. Juli treffen wir uns um 17:30 Uhr in unserem Gemeindezentrum zu einem heiteren Sommerabend mit Gedichten, Liedern und kleinen Geschichten. Außerdem soll Zeit sein für das Gespräch miteinander und die weiteren Planungen.

Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns.

Inge Dietrich, Helga Müller, Hildegard Bergdolt

Chorproben

ST JOHN´S GOSPELSINGERS
Montag, 18:45 Uhr, Saal
Jennifer Eder ☎ 0172 8150408
Mail: mail@jennifer-eder.de

KIRCHENCHOR
Montag, 20:15 Uhr, Saal
Petra Schuller ☎ 0170 3219803
Mail: petra.schuller@t-online.de

POSAUNENCHOR
Dienstag, 20 Uhr, Saal
Jungbläser u. Anfänger nach Vereinbarung.
Johannes Seitz ☎ 646778
www.posaunenchor-eibach.jimdo.com

AUTUMN LEAVES
Probe nach Vereinbarung
Dr. Martin Affolderbach
☎ 0911 4087549
Mail: martin@affolderbach.de

Treffpunkte

MIDLIFE-KREIS STATT MIDLIFE CRISES
07.06. Sommerliche Grillaktion, 20 Uhr, GH
12.07. Boccia-Turnier. Treffpunkt bitte telefonisch erfragen.
Gabriele Antos ☎ 6493286,
Horst Jäger ☎ 645977

SIEBENBÜRGER NACHBARSCHAFT
Freitag, 14.06. u. 19.07., 19 Uhr, GH
Johann Lindert ☎ 6494196

BETA-KREIS
Treffpunkt für alle, die mehr über die Bibel erfahren und sich über ihren Glauben austauschen wollen.
06.06., 20.06., 04.07. u. 18.07. im Gemeindehaus, jeweils 20 Uhr, Kontakt: Ute u. Peter Endres ☎ 6426344.

Bewegungsangebote

ÖKUMENISCHER TANZKREIS
Gesellige internationale Mitmachtänze für alle Tanzfreudigen.
Pause bis September!
Gerlinde Knopp ☎ 2175923

FITNESSKURSE
Wirbelsäulengymnastik I,
Donnerstag, 9 - 10 Uhr, GH
Wirbelsäulengymnastik II,
Donnerstag, 10 - 11 Uhr, GH
Karin Wunder ☎ 646362
Rückentraining I:
Freitag, 8:30 - 9:30 Uhr, GH
Rückentraining II:
Freitag, 9:30 - 10:30 Uhr, GH
Stefanie Torner ☎ 6414949

Wandergruppe

447. Gemeindewanderung
am Samstag, den 15. Juni
Rundwanderweg: Postbauer-Heng - Dillberg - Buch - Postbauer-Heng
Gehzeit: ca. 3,5 Std. Steigung zum Dillberg, Mittagessen in Buch im Landgasthof „Goldene Krone“ Tel.: 09188-871
Treffpunkt: 8:40 Uhr Bhf.Eibach, Fahrkarten können besorgt werden.
Anmeldung: 12. Juni, ab 19 Uhr bei Christa Moritz, ☎ 3844698 oder 6493947 oder 0160 98244004

448. Gemeindewanderung
am Samstag, den 13. Juli
Hartmannshof - Waizenfeld - Mittelburg –Arzlohe (Mittagessen)- Hoibirg - Happurg (Pommelsbrunn)
Ca. 4,5 Std., 14 km, hügeliges Gelände
Treffpunkt 8:20 Uhr Eibach S-Bahnstation, Abfahrt S2 ab 8:31 Uhr Gl.2, Umsteigen Nbg.-Hbf. R4 ab 8:43 Uhr Gl.16, Hartmannshof an 9:05 Uhr; Fahrkarten TT Plus 7 können besorgt werden.
Anmeldung am Mittwoch, den 10. Juli ab 19 Uhr beim Wanderführer Stephan Kramm, ☎ 5976455 oder 0171 5593235.

Jubiläums-Wanderfahrt zum Kloster Weltenburg am 14. September 2019
Der Fahrpreis (Bus- und Schifffahrt) mit € 30,-- ist bis zum 1. Juli auf folgendes Girokonto zu entrichten:
IBAN: DE17760501010001958546
SWIFT-BIC: SSKNDE77XXX, Sparkasse Nürnberg, Kontoinhaber: Edeltraud Rieder. Der Betrag kann auch bei der Wanderung im Juni in bar bezahlt werden!

Angebote für Kinder

ELTERN-KIND-GRUPPEN
Kinder lernen neue Spielgefährten kennen und das Miteinander in einer festen Gruppe. Erwachsene begegnen anderen Eltern. Sie kommen miteinander ins Gespräch und können sich über Themen wie Entwicklung des Kindes, unterschiedliche Erziehungsstile, Ernährung, religiöse Erziehung, Geschwisterstreit und die eigene Rolle austauschen. Kontakt über das Pfarramt.

Montag, 10:30 - 12 Uhr

Montag, 14:30 - 16 Uhr

KINDERPARK EIBACH

kinderpark eibach
Hier geht's Euch gut.

Fröschegruppe Mo. - Do.
jeweils von 8:15 - 11 Uhr, Gemeindehaus, Silke Kramer, Heike Schreiber

Spatzengruppe Di. - Fr.
jeweils von 8:15 - 11 Uhr, Gemeindehaus, Ulrike Röschmann, Susi Johne

Für Rückfragen sind wir unter ☎ 6499267 von Montag bis Freitag von 8:15 - 11 Uhr zu erreichen (nicht in den Schulferien). Weitere Informationen: www.kinderpark-eibach.de

Evangelische Jugend

KONTAKT
Lara Götz, l.goetz@maxi-dsl.de
☎ 0152 02 77 22 38

CVJM in Eibach

KONTAKT
Walter Nützel ☎ 646707

BESONDERE TERMINE
19.06. u. 10.07.: Gebetstreff Eibe, 20 Uhr, Gemeindehaus

KIRCHE MIT KINDERN

02.06. Gottesdienst der Kinderkirche, 10 Uhr, Treffpunkt Kirche
23.06. Gottesdienst für Groß und Klein, 10 Uhr, anschließend Gemeindefest mit Kinderprogramm
05.05. Gottesdienst der Kinderkirche, 10 Uhr, Treffpunkt Kirche

kinderpark eibach
Hier geht's Euch gut.

Kinderpark hat noch Plätze frei ab September 2019

Der Kinderpark in den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde in Eibach bietet Eltern an vier Tagen der Woche eine Betreuung ihres Kindes an. Zurzeit gibt es zwei Gruppen mit jeweils 12 Kindern im Alter ab ca.18 Monaten, die von je 2 Betreuerinnen geleitet werden.

Fröschegruppe:
Montag bis Donnerstag
von 8:15 bis 11 Uhr

Spatzengruppe:
Dienstag bis Freitag
von 8:15 bis 11 Uhr

Für Rückfragen stehen wir Ihnen während unserer Öffnungszeiten unter der Rufnummer 0911/64 99 267 zur Verfügung.

Die Anmeldung kann online über das Kontaktformular auf unserer Internetseite www.kinderpark-eibach.de ausgefüllt und abgesendet werden.

Außerdem können Sie das ausgefüllte Anmeldeformular während der Öffnungszeiten vor Ort im Gemeindehaus der Evang. Kirchengemeinde Nürnberg-Eibach abgeben oder per Post an folgende Adresse senden: Kinderpark Nürnberg-Eibach e.V., c/o Fam. Dietrich, Pappenheimer Straße 29, 90451 Nürnberg

Erfolgreich geschwitzt

Die Eibacher Jugend hat den 1. Mai genutzt, um für einen guten Zweck zu arbeiten.

Mit den Spenden unterstützen wir das Jugendhaus in Jajce in Bosnien. Vielen Dank an alle Spende. Wir hoffen auch im nächsten Jahr wieder Aufträge zu finden, um weiterhin die wichtige Arbeit des Jugendhauses in Bosnien zu fördern.

Lara Götz

Update Kinderchor

Zum Beginn der Osterferien hat Frau Melanie Stamm die Leitung unseres Kinderchors abgegeben. Leider muss der Kinderchor daher gegenwärtig pausieren. Wir danken Frau Stamm sehr herzlich für die Arbeit mit den Kindern bis hierher. Ab September wird es voraussichtlich wieder einen Kinderchor geben. Nähere Informationen zu Zeit und Mitsingen gibt es im Gemeindebrief für August / September.

Pfarrer Benjamin Schimmel

Neuer Konfirmandenkurs – Konfirmation 2020

Der neue Konfirmandenkurs, der zur Konfirmation im Juli 2020 führt, beginnt nach den Sommerferien.

Interessierte Eltern und Jugendliche können sich am Mittwoch, 24. Juli 2019 um 19 Uhr in der Johanneskirche informieren und bis dahin anmelden. An alle potentiellen Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden bereits entsprechende Einladungsbriefe versandt. Sollten Sie keine Post erhalten haben, Ihre Tochter / Ihren Sohn aber zum kommenden Kurs anmelden wollen, wenden Sie sich bitte (möglichst per Mail) an unsere Sekretärin Frau Held: gabriele.held@elkb.de.

Es freuen sich Pfarrer Benjamin Schimmel, Pfarrerin Anja Fuchs und die Evangelische Jugend Eibach auf die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Konfirmandenfreizeit auf dem Schwanberg vom 10.-12. Mai

Spuren der Besiedlung reichen zurück bis in die Steinzeit. Seit Jahrtausenden ist der Schwanberg mitten im unterfränkischen Weinanbaugebiet ein mystischer Ort, der für Menschen durch diese Zeiten besondere Bedeutung hatte und hat.

Heute ist er Heimat, Lebens- und Glaubensort für die Schwestern der „Communität Casteller Ring“, deren Leben sich hier rund um Kloster und Kirche St. Michael dreht.

Auch für unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden ist es für zwei Tage ein besonderer Ort auf dem Weg zur Konfirmation geworden, untergebracht im „Jugendhof“ des Schwanbergs.

Gemeinschaft gab es zu erleben. Gemeinschaft untereinander. Auf den Spuren der Gemeinschaft der Communität – angefangen vom Auftakt mit Schwester Kathrin-Susanne: „Wo bin ich denn hier hingeraten?“, über ganz überraschende und dichte Zugängen zur „Meditation“ mit Schwester Edith, die seit 1961 in der Gemeinschaft lebt, bis hin zur „Team Challenge“ am Samstagnachmittag mit „laufendem A“ und Brückenbau.

Gemeinschaft, die wir auch gefeiert haben – im Hineinschnuppern in das Stundengebet der Kirche und im Abendmahlsgottesdienst am Sonntag.

Konfestival 2019

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr organisierte ein Team der Evangelischen Jugend aus dem Prodekanat West für den 6. April die zweite Auflage des Konfestivals, der Spielaktion für alle Konfigruppen der Region. Tatsächlich steigerte sich nicht nur die Zahl der angemeldeten Konfis und Gemeinden, sondern auch die der Mitarbeiter*innen, so dass rund 150 Leute in den Turnhallen der Wilhelm-Löhe-Schule einen tollen und vollen Tag verbrachten.

Die Konfis hatten unterschiedlichste Aufgaben zu lösen, die in der Jugendarbeit nach ihrer Konfizeit auf sie warten könnten, zum Beispiel einen Freizeitkoffer packen, Gemeinderäume sauberfegen, ein schönes Gruppenfoto knipsen, ein bisschen improvisieren oder möglichst nah an Martin Luther herankommen. Dass sich alle mit anderen Menschen und mit Gott verbunden wissen und dass nach der Konfirmation ein bunt gemischtes, motiviertes und einladendes Mitarbeiterteam auf die Jugendlichen wartet, das konnten sie beim Konfestival live erleben!

Der Pokal ging in diesem Jahr an die Titelverteidiger Nikodemus, mit nur wenigen Punkten Abstand gefolgt vom Team aus der Thomas- und Stephanuskirche.

DANKE an die Verantwortlichen der Wilhelm-Löhe-Schule, DANKE an 40 traumhafte Ehrenamtliche, DANKE an das Kernteam Flo, Flo, Flo, Simeon und Alex!

Diakonin Barbara Gruß, Dekanatsjugendreferentin

Bibelstunden

Freitag um 16 Uhr im Evangelischen Altenwohnheim mit folgenden Ausnahmen:
21.06. Gottesdienst
19.07. Gottesdienst mit Abendmahl

Evangelisation

Jeden 2. Sonntag im Monat um 15 Uhr findet im Altenwohnheim Verkündigung und Seelsorge des Möttlinger Freundeskreises statt.

Besuchsdienstkreis

Wir, ein Kreis von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, bieten den Jubilaren zu ihren runden Geburtstagen ab 75 gerne unseren Besuch an. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und wollen Ihnen zeigen, dass Sie uns in der Gemeinde ganz wichtig sind. Es ist eine schöne Erfahrung, dass sich Besuchte und Besuchende gegenseitig beschenkt fühlen.

KONTAKT
Ingrid Rösch ☎ 6326139

Seniorenfreundeskreis

Der Seniorenfreundeskreis (SFK) trifft sich einmal im Monat im Gemeindehaus. Wir bieten abwechslungsreiche Veranstaltungen mit informativen, kulturellen, heiteren und besinnlichen Inhalten, unternehmen Ausflüge und Fahrten in die nähere Umgebung.
Ob Sie sich auf regelmäßige Treffen freuen oder aber nur an einzelnen Veranstaltungen interessiert sind, Sie sind jederzeit willkommen.
Das Alter spielt keine Rolle. Auch „junge“ und „jung gebliebene“ Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

SENIORENCAFÉ IM FOYER
In gemütlicher Runde - bei Kaffee und Kuchen - können wir uns unterhalten, ab und zu gibt’s auch heiter-besinnliche Geschichten (nicht nur aus der „guten alten Zeit“).

GYMNASTIK
findet jeden Dienstag im Gemeindehaus ab 14:15 Uhr (nicht in den Ferien) unter der Leitung von Frau Köhler statt. Kommen Sie einfach vorbei. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

BASTELN U. HANDARBEITEN
immer am 1. und 3. Montag, 14:00 Uhr (nicht in den Ferien) im Gemeindehaus.

KONTAKT
Helga Müller ☎ 6492333

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen des Seniorenfreundeskreises (jeweils donnerstags)

06.06. 14:30 Frau Pfarrerin Hildegard Bergdolt spricht über
Eva – Maria – Elisabeth – Sara – Hagar ... Frauen in der Bibel
Kleine Geschichten und Erzählungen, eigene Erinnerungen und Prägungen. Die Frauen in der Bibel kommen im Alltag oft etwas zu kurz, dabei haben sie uns manches zu erzählen über Lebenslust und Lebenskunst, über ihr Verhältnis zum Göttlichen. Auf jeden Fall sind sie es wert, dass wir uns an sie erinnern und uns deutlich machen, dass sie, oft ohne Namen, eine wichtige Rolle in der biblischen Überlieferung einnehmen.

04.07. 14:30 Café im Foyer

18.07. 14:30 „Herzlich tut mich erfreuen die fröhlich Sommerzeit“.
Herzliche Einladung zu einem bunten Sommernachmittag.

25.07. 10:00 Tagesfahrt in die Fränkische Schweiz mit Besichtigung der Burg Egloffstein. In einem typisch fränkischen Gasthaus lassen wir uns das Mittagessen schmecken und in Pinzberg genießen wir leckeren Kuchen. (Abfahrt am Gemeindehaus)

Rückkehr: ca. 18:30 Uhr
Preis: 15 €
Anmeldung: Frau Rösch, Tel. 6326139 u. Frau Müller, Tel. 6492333
(Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter, wir rufen Sie gerne zurück)

Die Jubelkonfirmationen wurden am 31. März gefeiert. Alle Fotos von Foto + Studio HESSE.

Goldene Konfirmation

Diamanten Konfirmation

Eiserne Konfirmation

Gnadenkonfirmation

Kronjuwelen Konfirmation

Sonntag, 2. Juni — Exaudi

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Benjamin Schimmel)
10:00 Kindergottesdienst (Treffpunkt Kirche)
11:30 Taufgottesdienst (Nadine Keyser)

Sonntag, 9. Juni — Pfingsten

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Hildegard Bergdolt)

Montag, 10. Juni — Pfingstmontag

10:00 Gottesdienst (Karlheinz Häfner)

Sonntag, 16. Juni — Trinitatis

10:00 Gottesdienst (Hildegard Bergdolt)

Freitag, 21. Juni

16:00 Gottesdienst im Evang. Altenwohnheim (Hildegard Bergdolt)
17:00 Gottesdienst in der Lobetal-Kapelle (Hildegard Bergdolt)

Samstag, 22. Juni

16:00 Ökumenische Andacht nach dem Kärwazug am Forstweiher (Benjamin Schimmel)

Sonntag, 23. Juni — 1. So. n. Trinitatis

10:00 Gottesdienst mit Groß und Klein mit Abendmahl mit Posaunenchor (Benjamin Schimmel)
17:00 Abschlussandacht mit Kirchenchor (Benjamin Schimmel)

Sonntag, 30. Juni — 2. So. n. Trinitatis

10:00 Gottesdienst (Klaus Ponkratz)

Samstag, 8. Juli

17:00 Beichtgottesdienst mit Abendmahl der Konfirmandengruppe Fuchs

Sonntag, 7. Juli — 3. So. n. Trinitatis

10:00 Konfirmation mit Posaunenchor (Anja Fuchs)
10:00 Kindergottesdienst (Treffpunkt Kirche)

Samstag, 13. Juli

17:00 Beichtgottesdienst mit Abendmahl der Konfirmandengruppe Schimmel

Sonntag, 14. Juli — 4. So. n. Trinitatis

10:00 Konfirmation mit Gospelchor (Benjamin Schimmel)

Freitag, 19. Juli

16:00 Gottesdienst im Evang. Altenwohnheim mit Abendmahl (Hildegard Bergdolt)
17:00 Gottesdienst in der Lobetal-Kapelle mit Abendmahl (Hildegard Bergdolt)

Sonntag, 21. Juli 5. So. n. Trinitatis

10:00 Gottesdienst (Hildegard Bergdolt)
anschl. Kirchencafé

Sonntag, 28. Juli 6. So. n. Trinitatis

10:00 Gottesdienst (Nadine Keyser)
11:30 Taufgottesdienst (Benjamin Schimmel)

Sonntag, 4. August
7. So. n. Trinitatis

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Eva-Maria Kaplick)

Tauftermine

02.06., 28.07., 29.09., 13.10.

Emmaus-Gang am Ostermontag

Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, dessen Name ist Emmaus. Und sie redeten miteinander von all diesen Geschichten. So beginnt das Evangelium für den Ostermontag. Eine Gruppe wander- (und auch rede-) freudiger Christen aus Eibach und den benachbarten Gemeinden unternahm am Ostermontag ebenfalls einen „Emmaus-Gang".

Zu diesem Pilgerweg, der als christlicher Brauch in Süddeutschland und Österreich durchaus verbreitet ist, hatten Frau Pfarrerin Bergdolt sowie ihre Kollegin Fuchs aus Reichelsdorf und ihr Kollege Baumeister aus Röthenbach eingeladen. Um 9:30 Uhr fanden sich ca. 45 Personen (aus den genannten drei Gemeinden) in der Johanneskirche ein. Nach einer kurzen Andacht, in deren Zentrum das Emmaus-Evangelium stand, begab sich die Pilgergruppe auf den Weg in den Wiesengrund und ging entlang der Rednitz flussaufwärts, durch Reichelsdorf bis zur Katzwanger Marienkirche.

Dabei kreisten die Gedanken der Pilger um die Fragen: Wo und wie bewege ich mich in meinem Leben? Wie sieht mein Umfeld aus und in welcher Weise beeinflusst es mich? Einzelne Stationen mit Bibelworten und Liedersingen gliederten den ca. 8 km langen Weg; Reden wechselte ab mit Schweigen. Das sonnige, milde Frühlingswetter, die aufblühende Natur, das frische Grün, der goldene Blütenstaub auf den Wellen der Rednitz – all diese Eindrücke verfehlten nicht ihre

Wirkung. Christus, dein Licht verklärt unsere Schatten, hieß es zutreffend in einem der Lieder. Wer wollte, konnte am blauen Himmel einen Moment lang sogar ein Kreuz, gezeichnet von zwei sich schneidenden weißen Kondensstreifen, erkennen. In hoc signo vinces...

In Katzwang angekommen, versammelte sich die Pilgergruppe zu einer Schlussandacht in der Marienkirche. In einem großen Kreis nahm jede/jeder dankend das Brot und brach es für seinen Nachbarn.

Den Rückweg nach Reichelsdorf, Eibach und Röthenbach erleichterte dann der Linienbus des VGN, den wir gern in Anspruch nahmen.

Und es geschah, als sie so redeten, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten. So der weitere Text des Emmaus-Evangeliums. *Und als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte und brach`s und gab`s ihnen.*

Abschließend sei Frau Bergdolt herzlich gedankt für die wunderbaren Pilgererfahrungen, die jeder von uns auf seinem ganz persönlichen Emmaus-Weg am Ostermontag sammeln konnte.

Joachim Heublein

Hildegard von Bingen

Äbtissin und Universalgelehrte.

Zum Frauenfrühstück am 30. März, dem Thema des Tages entsprechend mit „Grünkraft“ und Kräutern dekoriert, hatten wir Frau Monika Schoenfeldt als Referentin eingeladen, die uns die bedeutende und bekannte Heilige „Hildegard von Bingen“ näherbringen wollte.

Nach einem ausgiebigen Frühstück, sogar mit „Hildegard–Plätzchen“, das Rezept finden Sie mit abgedruckt, führte uns Frau Schoenfeldt in das Leben der Universalgelehrten ein.

Hildegard von Bingen wird 1098 als 10. Kind geboren und wie üblich bei hohem Adel dem Kloster versprochen.

1106 kommt sie ins, von Benediktinermönchen bewohnte „Doppelkloster“ Disibodenberg, wo die Äbtissin Jutta von Sponheim die große Begabung von Hildegard erkennt und fördert.

Die spätere Nachfolgerin von Jutta von Sponheim hat Visionen und Wahrnehmungen, die sie mit 43 Jahren als Gottesauftrag von ihrem Sekretär dem Mönch Volmar aufschreiben und veröffentlichen lässt, zu der damaligen Zeit nicht ungefährlich.

Bernhard von Clairvaux, mit dem Hildegard im Briefwechsel steht, kann ihre Visionen, ebenso wie der Papst, anerkennen .

In den über 400 überlieferten Briefen nimmt Hildegard von Bingen Stellung zu Fragen der Zeit und berät Papst, Fürsten und Bischöfe.

Sie vertritt die Meinung, dass jeder seinem Gewissen vertrauen soll, hat anderen viel Freiheit gelassen und niemanden bevormundet. Sie war eine prophetische Lehrerin und dadurch anziehend für Töchter des Adels. Dadurch wurde das Doppelkloster, in dem sie wohnten, zu klein.

1150 beginnt Hildegard mit dem Bau des Kloster am Rupertsberg. Ein schwieriges Unterfangen, da die Mönche ihre „Berühmtheit“ nicht gehen lassen wollten. So wird sie mit wenigen Nonnen in die Armut ohne Unterstützung entlassen. Doch Dank der Tatkraft der Nonnen kann das Kloster mit einem Singspiel eingeweiht werden, was für große Aufregung sorgte, denn die Nonnen sangen nicht im Habit, sondern in weißen Gewändern, mit Schmuck und Blüten. Für Außenstehende eine Unerhörtheit, doch für Hildegard hatten die Bräute des Herrn Recht auf weiße Kleidung.

Das neue Kloster verfügte für damalige Verhältnisse über eine sehr moderne Ausstattung mit besten hygienischen Bedingungen und Wasser in allen Räumen. Die dort wohnenden 50 Schwestern hatten viele Gäste und somit die Möglichkeit an vielfältiges Wissen aus aller Welt zu gelangen.

Hildegard übernimmt in ihren Schriften Erkenntnisse der arabischen Ärzte, die in der damaligen Zeit über viel größeres Wissen verfügten. Hildegard sieht die Natur als Partner und möchte sie nicht vernichten. Engel, Sterne, Pflanzen und Tiere sind für sie die Schöpfung von Gottes Weisheit.

Hildegard von Bingen sucht die Ursache von Krankheiten und behandelt sie, wobei sie eigenes Wissen mit gelerntem zusammenfasst und erkennt, dass erst die Seele heilen muss, damit es auch für den Leib möglich ist.

Die Äbtissin Hildegard komponiert, sie verfasst 80 Gesänge in Gregorianik. Ihrer Meinung nach ist Musik wichtig für Seele und Geist und somit ein Mittel gegen Traurigkeit und Depression. Ihr musikalisches Werk ist umfangreicher als das der Männer in der damaligen Zeit.

Sie verwendet Bildsprache, malt ihre Visionen und hat Kontakt zu jüdischer Mystik, da sie das Judentum als Wurzel der Christenheit ansieht.

1178, am Ende ihres Lebens kommt es im Kloster zur Tragödie, da sie einen Edelmann, der nicht christlich bestattet werden sollte, auf dem Klostergelände beerdigen lässt. Die späte Rache des Klerus folgt und die Nonnen werden erpresst: sie dürfen weder singen, noch Stundengebete oder Abendmahl abhalten. Aber Hildegard bleibt standhaft und 1179 wird das Interdikt aufgehoben.

Die Kirchenlehrerin stirbt am 17. September 1179 im gesegneten Alter von 81 Jahren.

Ihre Heiligsprechung wurde bereits 1228 beantragt und im Jahre 2012 ausgesprochen.

Der sehr fundierte und äußerst kurzweilige Vortrag von Frau Schoenfeldt endete mit einer Komposition von Hildegard von Bingen, dem sich ein lebhafter Gedankenaustausch anschloss.

Die Besucherinnen des Frauenfrühstücks waren des Lobes voll.

Noch einmal herzlichen Dank an unsere Referentin, die uns das Leben und Wirken von Hildegard von Bingen näher gebracht und uns allen einen interessanten Vormittag beschert hat.

Schon jetzt herzliche Einladung zu unserem nächsten Frauenfrühstück am 09.11.2019.

Gudrun Rosenzweig

Dinkel-Plätzchen

250 g	Dinkelmehl Type 1050
175 g	Haferflocken geröstet
75 g	Haselnüsse im Ganzen geröstet, gemahlen
250 g	Butter
4	Eigelb
	abgeriebene Zitronenschale

Teig kalt stellen, auswellen, ausstechen
Bei 175° C hellgelb backen.

Ökumenische Erwachsenenbildung

Unsere diesjährige Exkursion führt uns in das vor 890 Jahren erstmals urkundlich erwähnte Altdorf, die Wallenstein-Festspielstadt mit reicher Geschichte und vielen Sehenswürdigkeiten. Seit 1387 Stadt, war Altdorf von 1504 bis 1806 Teil des reichsstädtischen Gebietes von Nürnberg. 1571 erfolgte die Grundsteinlegung des mit Hilfe von Nürnberger Patriziern finanzierten Kollegiengebäudes der Hohen Schule, aus der später die Universität „Altdorfina“ hervorging. 1599 studierte dort auch ein gewisser Albrecht von Wallenstein (der berühmte Feldherr des Dreißigjährigen Krieges), der damals allerdings aufgrund ungebührlichen Verhaltens von der Akademie verwiesen wurde. Gottfried Wilhelm Leibniz, der vielleicht letzte Universalgelehrte, studierte ebenfalls in Altdorf und promovierte dort 1666. Neben der ehemaligen Universität verfügt Altdorf aber noch über eine ganze Reihe geschichtsträchtiger Gebäude (die evang. Stadtkirche St. Laurentius, die Stadttore u.v.m.). Herzliche Einladung zur Stadtführung am Dienstag, 16. Juli 2019 bei hoffentlich schönem Wetter. Treffpunkt für den Rundgang ist um 18.30 Uhr am Bahnhof Altdorf (Endhaltestelle der S 2), wo wir vom Stadtführer, Herrn Wallmüller-Hoch, abgeholt werden.

Wolfgang Krammer

Philippus Kulturmix präsentiert „Unter freien Himmel“

„Boxgalopp“

Mit einem musikalisch-fränkischen Galopp um die Welt

09.08.2019, 19:30 Uhr im Kirchhof Philippuskirche in Reichelsdorf, Beim Wahlbaum 20

Das Musikerkonglomerat Boxgalopp hat sich dem wilden, frechen und ungestümen Musizieren verschrieben. Sie greifen Melodien aus Franken und anderen Regionen der Welt auf, verpanschen sie im großen Volxmusik-Kochtopf und zaubern daraus wunderschöne Musikstücke zum Tanzen, Zuhören und Mitsingen. Kein Wunder also, dass auf Boxgalopp-Konzerten 20-bis 80-Jährige fröhlich durcheinander hüpfen und miteinander tanzen.

Das Instrumentarium des Boxgalopps besteht in der Regel aus Klarinette, Geige, Akkordeon und Kontrabass. Gelegentlich ist auch der Dudelsack zu hören oder eine Bassklarinette. Kommt immer drauf an, welche Boxgalopp-Musikanten gerade zusammenspielen.

4 Musiker spielen aus dem Konglomerat um David Saam, Res Richter, Carolin Pruy-Popp, Katharina Schalanda.

Teilzeit-Boxgalopper:

Christoph Lambertz, Katja Lachmann, Heinrich Filsner, Florian Saam.

Lassen Sie sich verzaubern bei einem wunderschönen beschwingten und zünftigen Sommerabend.

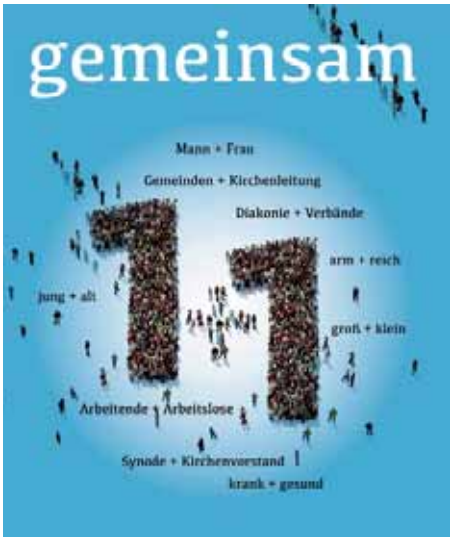
Eintrittspreis 14,-/ 11,- € an der Abendkasse.

Gemeinsam – 25 Jahre Aktion „1+1 – Mit Arbeitslosen teilen“

„Ich bin so viel herumgeschoben worden von Leiharbeit zu Leiharbeit. Jetzt geht es mir gut, hier will ich nicht mehr weg!“ Das sagt Herr S., der in der Kirchengemeinde St. Paul in Fürth eine berufliche Heimat gefunden hat. Aus dem anfänglichen Ein-Euro-Job wurde mit Hartnäckigkeit und Unterstützung der „Aktion 1+1“ ein fester Arbeitsplatz.

Solche oder ähnliche Geschichten lassen sich im Jubiläumsjahr der „Aktion 1+1" fast 9.000 Mal erzählen. So vielen Menschen konnte die Initiative der bayerischen Landeskirche in den letzten 25 Jahren nach einer Zeit der Arbeitslosigkeit wieder eine Perspektive geben. Das wurde möglich, weil Menschen, sowie kirchliche Gremien und Gruppen, gemeinsam sich dieser Sache angenommen haben. Christinnen und Christen in den Gemeinden, der Diakonie, der Kirchenleitung, in den Kirchenvorständen und Synoden haben die Jahre hindurch für die Aktion „1+1 - Mit Arbeitslosen teilen" gespendet, geworben, sich engagiert. Seit Gründung der Aktion 1994 hat die Landeskirche jeden gespendeten Euro verdoppelt, so dass für die Förderung der Arbeitsplätze ein Betrag von fast 30 Millionen Euro zur Verfügung stand.

Der Vergabeausschuss, der mit den jährlichen Spenden die Arbeitsplätze fördert, kann von vielen Schicksalen berichten: von Langzeitarbeitslosen, von Menschen, die nach einer Krankheit aus der Bahn geworfen wurden, von Flüchtlingen, von Jugendlichen, die eine



besondere Betreuung in der Lehrstelle benötigen. Es sind immer Menschen, die gerne arbeiten wollen, aber auf dem normalen Arbeitsmarkt erst einmal nicht Fuß fassen können. Die „Aktion 1+1" ist für sie ein Segen, so bekommen sie wieder eine Perspektive für ihr Leben. Darum ist diese Initiative auch in wirtschaftlich guten Zeiten notwendig.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit die „Aktion 1+1“ weiterhin arbeitslosen Menschen Teilhabe ermöglichen kann.

Wenn Sie mehr über die „Aktion 1+1" wissen wollen, senden wir Ihnen gerne das aktuelle Arbeitsheft zu (aktion-1plus1@kda-bayern.de)

Spendenkonto
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!

BAYERISCHER KIRCHENTAG HESSELBERG 2019

Zum 68. Mal findet 2019 der Bayerische Evangelische Kirchentag auf dem Gelände des Evang. Bildungszentrums Hesselberg statt.

Pfingstmontag auf dem Hesselberg – das größte jährliche Protestantentreffen Süddeutschlands, seit über sechs Jahrzehnten.

Das heurige Thema lautet: „Schätze des Glaubens". Der „Schatz im Acker" (Matthäus 13,44) lenkt unser Augenmerk auf die Lebens- und Arbeitsfelder, auf denen wir „ackern" und auf den Schatz, den wir dort finden. Wie oft müssen wir fokussieren, Entscheidendes tun, mit Hingabe, auch im Alltag mitten in allen Herausforderungen. So ist Reich Gottes. So auch der Acker in uns mit seinen Schätzen, Charismen, besonderen Gaben von Gott. Lassen Sie sich ermutigen und inspirieren, Ihren Schatz von Gott zu heben, zu genießen und vielleicht mit anderen zu teilen.

Zum diesjährigen Bayerischen Kirchentag auf dem Hesselberg laden wir Sie herzlich ein. Kommen Sie, um mit einer großen Festtagsgemeinde Pfingsten zu feiern, Orientierung und Hilfe aus der Heiligen Schrift zu bekommen und stärkende Gemeinschaft zu erfahren. Lassen Sie sich bereichern durch einen festlichen Gottesdienst, durch gemeinsames Feiern, durch Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Menschen, sowie den Austausch zu Fragen des Glaubens und der Lebensgestaltung.

Der Kirchentag beginnt um 10 Uhr mit dem Festgottesdienst, der musikalisch vom Bayerischen Jugendposaunenchor, der Band „Paradise Plain" und dem Kirchentags-Posaunenchor gestaltet wird. Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm wird die Predigt zum Thema halten. Das BR-Fernseh-Team überträgt live.

Parallel zum Hauptgottesdienst findet der Kinderkirchentag auf eigenem Gelände statt; zu Besuch ist Mr. Joy mit seiner Zauberkunst und Pfarrer Johannes Roth mit Band.

Um 12.30 Uhr lädt der Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm zu einer offenen Gesprächsrunde ein.

In der Mittagszeit haben Sie Gelegenheit, an Marktständen ein breites Spektrum kirchlicher Arbeit kennenzulernen und ein buntes Programm mit Diskussionen und gutem Essen zu erleben.

In der Hauptversammlung ab 14.00 Uhr erfolgt ein Impuls zum Thema von Journalist Andreas Malessa, evangelischer Theologe. Promis kommen auf die Bühne und werden persönlich, Anne Dippon von der Kirchentagsband, Pfarrer Dr. Mathias Hartmann, Liedermacher Wolfgang Buck und eine Vertreterin der Gartenschau. Schließlich kommen die Kirchentagsbesucher zu Wort, so auch Sie, wenn Sie möchten.

Der Kirchentag endet gegen 16.00 Uhr mit dem Reisesegen.

Am Vorabend schon, 9. Juni, startet der Kirchentag um 20.00 Uhr mit der Bayerischen Kirchennacht mit der Band „Könige & Priester" aus Köln, Einlass 19.00 Uhr.

HESSELBERG

09.06.19 • 20.00 UHR • BAYERISCHE KIRCHENNACHT

EINLASS: 19.00 UHR • EINTRITT: 10 EURO

BAYERISCHER KIRCHENTAG
HESSELBERG

Chancen für junge Menschen

Das Gesicht der Armut ist vor allem ein Kindergesicht: Jedes dritte Kind in Nürnberg ist von Armut betroffen. In

unserem reichen Land stehen Armut und Bildungschancen in einem so starken Zusammenhang wie in keinem anderen Land Europas.

Die Stadtmission Nürnberg durchbricht mit verschiedenen Angeboten und

Stadtmission Nürnberg

Einrichtungen für benachteiligte Kinder diesen Teufelskreis. Nicht nur, aber insbesondere in so genannten sozialen Brennpunkten Nürnbergs.

Die Mitarbeitenden der Stadtmission geben aktuell mehr als 450 betroffenen Kindern und Jugendlichen, eine faire Chance – mit warmem Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, Spiel- und Freizeitangeboten. Die Kinder und Jugendlichen erleben Wertschätzung, verlässliche Beziehungen und können durch Bildungsangebote und ein anregendes, respektvolles Umfeld gestärkt den Weg in ein selbständiges Leben starten.

Für die Unterstützung dieser vielfältigen Angebote bittet die Stadtmission um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Spendenkonto:
Stadtmission Nürnberg e.V.
IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Stichwort: Chancen 2019

BÄNSCH
Fahrradtechnik
Zweiradmeisterbetrieb
Reparatur
Service
Zubehör
Fahrräder
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr.: 9.00–12.00
und 15.00–18.00
Sa.: 9.00–13.00
Finkenbrunn 31 • 90469 Nürnberg • Tel./Fax 09 11 • 4 80 15 71

GÄRTNEREI HÜBSCHMANN

Trauerbinderei • Friedhofsgärtnerei

Dekorationen und Floristik für alle Anlässe
Schnittblumen und Topfpflanzen
Garten- und Balkonpflanzen

Traklstraße 38
90451 Nürnberg

Tel. 0911 / 6 42 71 15
Fax 0911 / 6 49 67 48

Feldenkrais Qigong TaiChi
Klavierunterricht

Nähe Einsteinring
1 kostenlose Probestunde!
Tel. 0172/8644582
www.steinbauer-nuernberg.de

Med. Fußpflege

Ahne Regina

Gundekarstraße 24
90451 Nürnberg
Tel. 0911/6427415
Hausbesuche

Service, Reparatur, Verkauf. Ihr Autohaus in Eibach.

Eibacher Hauptstr. 34, 90451 Nürnberg
Tel. 0911/9644500, www.autohaus-pieper.eu

AUTOHAUS PIEPER

Ob Erd-, Feuer-, See- oder Naturbestattungen, Trauerfeiern in Kirchen oder anonyme Bestattungen – wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der Bestattung oder Bestattungsvorsorge.

LIEBSCHER GEGR. 1895

Tradition verpflichtet! Beraten - Dienen - Helfen
Wir sind für Sie da!

Jederzeit erreichbar:

Telefon 0911 / 26 10 14

www.bi-liebscher.de

Julius-Loßmann-Str. 30 · 90469 Nürnberg

Eibacher Hauptstr. 79
90451 Nürnberg
Tel.: 0911 / 642 63 38
Fax: 0911 / 642 63 13
info@diakoniestation-eibach.de

Diakonie

Diakoniestation Eibach

Mehr Lebensqualität durch individuelle Hilfen

Wir übernehmen die Pflege und Betreuung bei Ihnen zu Hause

- Grundpflege
- Ärztlich verordnete Leistungen
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuungsleistungen nach §45b SGB XI
- Pflegeberatungsbesuche nach §37 SGB XI
- Stundenweise Verhinderungspflege
- Individuelle Betreuung
- Betreutes Wohnen Lobetal
- Einkaufservice

Bürozeiten:
Mo - Fr 9.00 bis 12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Pflegedienstleitung: Linda Wolf

Evangelisches Altenheim Eibach

Eibacher Hauptstraße 73
90451 Nürnberg
Telefon 0911/6 49 95 - 0
Telefax 0911/6 49 95 - 19

Unsere Einrichtung liegt verkehrsgünstig im Zentrum von Nürnberg-Eibach. 90 Bewohnerinnen und Bewohner, die vorwiegend in Einzelzimmern mit Balkon leben, finden hier ein neues Zuhause. Durch individuelle Möblierung erhält jedes Zimmer eine persönliche Note.

Für Kurzweil und Unterhaltung sorgt unser geschultes Fachpersonal im Betreuungs- und Beschäftigungsbereich.
Abgerundet wird das Programm durch verschiedene jahreszeitliche Veranstaltungen und Feste.

Haben Sie Interesse? Für Fragen und Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Ihr Ansprechpartner
Herr H. Fuchs
(Heimleiter)

Diakonie

Unser Service:
- Lesungen Veranstaltungen
- Bildungspartner für Schule u. Kindergarten
- Firmenservice
- Bestellungen rund um die Uhr unter www.buecher-pelzner.de

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 13-00 Uhr

Buchhandlung Pelzner
Inh. Doris und Thomas Höreth
Eibacher Hauptstr. 50 Tel. 0911-64 62 98
90451 Nürnberg Fax: 0911-6 49 40 00
e-mail: buecher-pelzner@t-online.de · www.buecher-pelzner.de

anja Hemmeter KOSMETIK
KOSMETIK & FUSSPFLEGE
CLARINS
TERMINE NACH VEREINBARUNG
Tel.: 0911-37 52 773
Mail: kosmetik@anjahemmeter.de
Dehmelstr. 14, 90451 Nürnberg-Eibach
www.anjahemmeter.de

SchusterDruck
IHRE DRUCKEREI IN EIBACH

Castellstraße 10
90451 Nürnberg

Tel 0911 642 68 28
Fax 0911 642 68 27
info@schusterdruck.de
www.schusterdruck.de

Seit 1989 im Zentrum Eibach's gerne für Sie da !

Kurbad Eibach

Claus Hager
Praxis für Krankengymnastik, Sportphysiotherapie, Massage, Lymphdrainage und med. Bäder
Eibacher Hauptstr. 52-54 · 90451 Nürnberg
Tel.: 0911 - 64 34 00

www.kurbadeibach.de

Krankengymnastik - KG-Neuro - Manuelle Therapie
-
Massage - Schlingentisch - Eis - Fango - Rotlicht - Lymphdrainage - med. Bäder - UWM - Stangerbad - Extensionen - Elektrotherapie - Ultraschall - Fußreflexzonenbehandlung - Dorn-Therapie.

Steuerkanzlei Klaus Zanner

Wodanstr. 66, 90461 Nürnberg

Telefon 0911 / 36 87 10
Telefax 0911 / 36 87 120
E-Mail info@steuerkanzlei-zanner.de

Planung • Ausführung
Kundendienst
Rohrreinigung • Gasgeräte
Gas-Etagenheizungen
Badsanierung

Thorsten OTT Sanitärinstallation

Duisburger Straße 44
90451 Nürnberg

Telefon 0911 / 6493103
Telefax 0911 / 6427873

Thorsten Ott
Installationsmeister

Nicht mehr mobil?
Kostenlose Vorführung zuhause
Über 80 verschiedene Sessel in der Ausstellung

VERWANDLUNGSMÖBEL
Neubauer
ERGONOMIE-KOMPETENZ-ZENTRUM
auf 3 Etagen
IGR Geprüft
90402 Nürnberg · Lorenzer Straße 5 · Telefon 0911 - 22 52 17
Montag bis Freitag 9.30 -18 Uhr · Samstag 9.30 -14 Uhr
www.neubauer-kg.de

ELEKTRO
GERHARD
MEYER

- Elektroinstallation
- Altbausanierung
- Nachtspeicherheizung
- Sprechanlagen
- E-Check u. Reparaturen
- Satellitenanlagen
- Kabelfernsehen
- Netzwerkinstallation
- Neubau

Donauwörther Str. 10a • 90451 Nürnberg
Tel. 0911 / 649 30 33 • Fax 649 30 35
www.elektro-meyer.com
info@elektro-meyer.com

ELEKTROHAUSTECHNIK

glaserei hausmann
IHR MEISTERBETRIEB VOR ORT

Glaserei Martin Hausmann
Gebersdorfer Straße 69 ▪ 90449 Nürnberg

E-Mail: info@glaserei-hausmann.de
Web: www.glaserei-hausmann.de

✆ 6604896

GLASDUSCHEN
GLASTÜREN
GLASWÄNDE
KÜCHENRÜCKWÄNDE
SPIEGEL
ISOLIERGLAS
ENERGIESPAREN
VORDÄCHER
REPARATUREN

Schnell & Kollegen

RECHTSANWÄLTE
UND FACHANWÄLTE

Heinrich Schnell
Rechtsanwalt

Thomas Riedwelski
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Volker Maag
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Familienrecht

Öffnungszeiten

montags bis donnerstags
08.00 Uhr bis 12.30 Uhr
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

freitags
08.00 Uhr bis 15.00 Uhr

sowie nach **Vereinbarung**

Eibacher Hauptstraße 21
90451 Nürnberg

Telefon 0911 / 688 666-0
Telefax 0911 / 688 666-70

kanzlei@schnell-kollegen.de
www.schnell-kollegen.de

Urlaub?
Reisepass abgelaufen?

Wir machen Passbilder für alle Ausweise und Visaanträge. Schnell und unkompliziert.

John-Oliver Hesse

FOTO+STUDIO HESSE
Eibacher Hauptstraße 33, 90451 Nürnberg
0911 - 64 44 99, www.fotohesse.de

Wunder
Café • Konditorei • Bäckerei

Die Hochzeit sollte das schönste Fest Ihres Lebens sein.

Verschönern Sie es aus diesem Grund mit einer **festlichen** und **eleganten Torte**. Wir fertigen sie nach Ihren **speziellen** Wünschen.

Die Lieferung ist im Raum Nürnberg **„frei Haus"!**

...dann es schmeckt, was Wunder bäckt

Montag - Freitag 5:30 - 18:00 Uhr

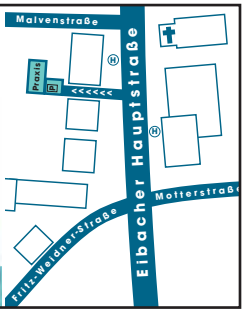
Hafenstraße 54, 90451 Nürnberg
Telefon 09 11/6 42 76 54, Telefax 6 42 76 68

Saskia Dietrich
OSTEOPATHIE

Ab Mai 2015 in neuen Räumen

Osteopathie & Physiotherapie für Erwachsene und Kinder
Eibacher Hauptstraße 68 | 90451 Nürnberg
Mobil: 0173 / 68 44 117 | Telefon: 0911 / 13 086 511
Email: kontakt@osteopathie-dietrich.de

www.osteopathie-dietrich.de



EBC
EIBACHER-BODEN-CENTER GbR

Eibacher Hauptstraße 91, 90451 Nürnberg
Tel.: 0911 64 38 61 00
E-mail: eibacher-bodencenter@gmx.de

- Teppichböden
- Vinyl · Parkett · Kork
- PVC · Laminat · Design
- Teppiche · Tapeten
- Bodenverlegung
- Kettel - Service
- Parkett abschleifen
- Malerarbeiten
- Umbau · Trockenbau
- Eigenes Service -Team

Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer
Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

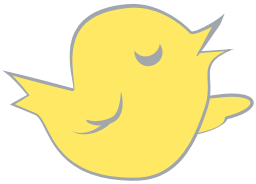
IHRE HILFE IM TRAUERFALL

Zeit für Trauer

Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein, denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten
Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!
Telefon 0911/ 64 45 64
bestattung-friede@t-online.de



Gezwitscher wieder hören können!

Ihr Spezialist, Hörakustik-Meister
Martin Schrenker, ist ausgestattet mit hochmodernen Geräten und Hörsystemen.

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch in unserem Hörgeräte-Studio von unserem kompetenten Team und unseren Leistungen.

Vereinbaren Sie gleich einen Termin.

hörgerätestudioeibach

Hörgerätestudio Eibach • Eibacher Hauptstraße 58 • 90451 Nürnberg
Telefon 0911/6 41 94 20 • www.hgs-eibach.de • info@hgs-eibach.de

GUNVOR

GUNVOR **POOL-TANKSTELLEN**
Mehrmals in Bayern!

Informieren Sie sich über die aktuellen Standorte online unter www.gunvor-deutschland.de

Tanken Sie mit!

Telefon 0800 213 0 312 (gebührenfrei)

Gunvor Deutschland GmbH

W. & K. Mareus

Gartenbaubetrieb und Friedhofsgärtnerei

Kranz - und Blumenbinderei
Topfpflanzen

Euro Florist
Weltblumendienst

Seit 1905

90453 Nürnberg (Gerasmühle) Koppenhofer Straße 40 Telefon (0911) 637907

Renten-Beratungsstelle

FS-Kontor, Fritz-Weidner-Str. 12-14, 90451 Nürnberg

Termin nach Vereinbarung, Telefon 0911 - 649 10 36

Sabine Zecheus

www.die-handwerkerin.com

Bau- und Möbelschreinerin

Drahtzieherstraße 79 c
90453 Nürnberg

Beratung
Verkauf
Fertigung
Montage
Service

Tel. 0911 / 63 20 186
Mobil 0163/77 62 615

Maßgeschreinerte Unikate
vom Dach bis zum Keller
Küchen, Badmöbel
Innenausbau, Massivmöbel,
seniorengerechtes Wohnen
mit individuellen Möbeln
z.B. Bettenerhöhungen mit
Bettkasten und Rollen u.v.m.

Für fachliche Kompetenz und Zuverlässigkeit
SABINE ZECHEUS - DIE SCHREINERIN seit 2005

Praxis für Krankengymnastik

- Krankengymnastik, auch auf neurolog. Grundlage
- manuelle Therapie
- manuelle Lymphdrainage
- Unfallbehandlung
- Elektro-, Wärme- u. Kryotherapie
- Atemtherapie
- Schlingentischbehandlung

Termine u. Hausbesuche nach tel. Vereinbarung,
Parkplätze am Haus

Mariola Gindler
staatl. geprüfte Krankengymnastin

Eibacher Hauptstraße 21
90451 Nürnberg

Tel.: 0911-64 62 21 Fax: 0911-964 95 10 Mobil: 0172-812 64 62

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Nürnberg-Eibach, ☎ 0911 649925
Redaktion: Joachim Heublein, Anne Lächele, Benjamin Schimmel, Petra Schuller.
Layout: Anne Lächele
Druck: Schuster-Druck, Nürnberg
Auflage: 3300
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantwortlich: Benjamin Schimmel.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.
Anzeigen: Anne Lächele, ☎ 645502, 💻 anne.laechele@posteo.de
Redaktionsschluss für August/September: 10.07.19.

Veranstaltungskalender

Auf den angegebenen Seiten finden Sie die ausführliche Einladung zum Termin.

05.06. Präventionsbus der Polizei (S. 9)
06.06. SFK (S. 19)
15.06. Wanderung (S. 12)
22.06. Kärwazug (S. 4)
23.06. Gemeindefest (S. 5)
26.06. Frauencafé (S. 11)
04.07. Seniorencafé (S. 19)
11.07. Frauencafé (S. 11)
13.07. Wanderung (S. 12)
18.07. SFK (S. 19)
24.07. Infoabend Konfirmation (S. 15)
25.07. SFK Fahrt (S. 19)

Hinweis

für Austrägerinnen und Austräger: den nächsten Gemeindeboten bitte am 31.07.2019 im Pfarramt abholen.

Seelsorge am Wochenende

Freitag 18 Uhr bis Montag 8 Uhr

sind wir, die Pfarrer in Eibach, Reichelsdorf und Röthenbach, für Sie auch über das Handy erreichbar, so dass Sie bei Notfällen den jeweils diensthabenden Pfarrer erreichen können.
0170 8613983

Bildnachweis

S. 1: Franz Hacker
S. 4: Anne Lächele
S. 5: Anne Lächele, Franz Hacker
S. 6-9: aus „wikimedia commons“
S. 10: Benjamin Schimmel
S. 11: Lara Götz
S. 16, 17: Benjamin Schimmel
S. 19-21: Foto + Studio HESSE
S. 24, 25: Elke Löffler
S. 26: Gudrun Rosenzweig
S. 32: Stadtmission Nürnberg

Adressen der Gemeinde

EVANG.-LUTH. PFARRAMT EIBACH
Eibacher Hauptstr. 61
☎ 649925
🖷 6499270
💻 pfarramt.eibach@elkb.de
www.eibach-evangelisch.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag jeweils von 9 - 12 Uhr
Montag zusätzlich von 14 - 17 Uhr
(nicht in den Schulferien)
Dienstag geschlossen.

Sekretärinnen:
Barbara Porst, Gabriele Held

Pfarrer Benjamin Schimmel
☎ 6499262
💻 benjamin.schimmel@elkb.de

Pfarrerin Hildegard Bergdolt
☎ 6494585
💻 hildegard.bergdolt@elkb.de

Vikarin Nadine Keyser
☎ 54835947
💻 nadine.keyser@elkb.de

Vertrauensmann des Kirchen-
vorstandes:
Joachim Heublein
☎ 0162 3027254
💻 achimlaw@web.de

Hausmeister:
Michael Schuster, ☎ 0175 6776084

Johanneskirche:
Eibacher Hauptstr. 59

Gemeindezentrum:
Eibacher Hauptstr. 61

Evangelische Kindertagesstätte:
Eibacher Hauptstr. 75
Leiterin: Jessica Heinlein
☎ 6494430
💻 hallo@kita-eibach.de
www.kita-eibach.de

Evangelisches Altenwohnheim:
Eibacher Hauptstr. 73,
Leiter: Horst Fuchs
☎ 649950
💻 H.Fuchs@ev-altenheim-eibach.de

Diakoniestation:
Eibacher Hauptstr. 79
Pflegedienstleitung: Linda Wolf
☎ 6426338
🖷 6426313
💻 info@diakoniestation-eibach.de

Kontoverbindungen

Gaben und Spenden:

VR Bank Nürnberg,
IBAN: DE34 7606 0618 0000 5572 00
BIC: GENO DE F1 N02,

Kursgebühren und Sonstiges:

Gesamtkirchengemeinde Nürnberg
Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE43 5206 0410 0005 0038 49
BIC: GENODEF1EK1

Unsere Sammlungen

Juni: Kirchliche Jugendarbeit
Juli: Ausbau kirchlich-diakonischer
Arbeit in Mecklenburg